



Gottesdienstablauf:

Eröffnung	9	Gott, der von Anbeginn
Begrüßung		
Kyrie	54	
Gloria	69	Lasst uns Gott, dem Herrn, lobsing
Gebet		
Lesung	Num 11,25-29	
Antwortgesang	485, 1-5	Komm herab, o Heilger Geist
Halleluja	227	
Evangelium	Mk 9,38-48	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	Klavier	
Sanctus	276	
Vater unser	315	
zum Friedensgruß	629	Überall bist du
zur Kommunion	Orgel	
	728	Gesegnet der Unsichtbare
Danksagung		
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	367, 1-4	Bewahre uns Gott
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

9

54

Gott, der von Anbeginn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: niederl. Volkslied

Es B Es As B cm
1. Gott, der von An-be-ginn uns schon mit Na-men kennt,
As gm Es fm C fm B Es
der uns ins Le-ben rief und uns im Da-sein hält.
B F B gm cm7 F B
Er hat uns zu-ge-dacht zu glei-chen sei-nem Sohn,
Es cm bm C fm B Es
der als ein Mensch wie wir in uns-rer Mit-te wohnt.

2. Er hat dem eig'nen Sohn nicht Schmerz und Leid erspart.
Er hat für allezeit den Geist uns offenbart.
Wenn Gott so für uns ist, wer kommt dagegen auf?
Was immer uns betrifft, wiegt Er mit Hoffnung auf.
3. Wer wird uns trennen je von uns'rem Herrn und Gott?
Wir fürchten nicht, was kommt. Wo ist dein Stachel, Tod?
So gnädig und getreu will Er mein Friede sein.
Und niemand hält ihn ab, ganz unser Gott zu sein.

Ky-ri-e e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son,
Ky-ri-e e-le-i-son.

T: Liturgie
M: russ, volkstümlich
S: H.M. Lonquich

1. Lasst uns Gott dem Herrn lob - sin - gen.
Hoch er-freut lasst uns heut Ehr und Dank ihm brin-gen!
Heil ward uns in Chri-sti Na - men: da-rum preist
Sohn und Geist mit dem Va - ter! A - men.

T: Petronia Steiner 1944

M: nach "Jesus Christus, unser Heiland", Prag 1581

1. Komm her - ab, o Heil - ger Geist,
der die fin - stre Nacht zer - reißt, strah - le
Licht in die - se Welt. Komm, der al - le
Ar - men liebt, komm, der gu - te Ga - ben gibt,
komm, der je - des Herz er - hellt,
komm, der je - des Herz er - hellt.

2. Höchster Tröster in der Zeit, / Gast, der Herz und Sinn erfreut, / köstlich Labsal in der Not, / in der Unrast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Kühlung zu, / |: spendest Trost in Leid und Tod. :|

3. Komm, o du glücklich Licht, / fülle Herz und Angesicht, / dring bis auf der Seele Grund. / Ohne dein lebendig Wehn, / kann im Menschen nichts bestehn, / |: kann nichts heil sein noch gesund. :|

4. Was befleckt ist, wasche rein, / Dürrem gieße Leben ein, / heile du, wo Krankheit quält. / Wärme du, was kalt und hart, / löse, was in sich erstarrt, / |: lenke, was den Weg verfehlt. :|

5. Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe baut, / deine Gaben zum Geleit. / Laß es in der Zeit bestehn, / / deines Heils Vollendung sehn / |: und der Freuden Ewigkeit. :|

T: Übertragung nach dem „Veni sancte Spiritus“ von Maria Luise Thurnair und Markus Jeny 1971

M: Osnabrücker Überlieferung

1. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,
ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.
2. ja. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,
hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.
3. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,
ja, hal - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: H.-M. Longuich

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit; sein
Ruhm er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt
ihm. Ho-san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.

M: Caspar Ulenberg 1582

315

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge - hei-light,
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge - sche-hend, so mö-ge es sein
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
mor-gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns-re Schuld ab.
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

629

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen

1. Ü - ber-all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,
re - dest ganz nah, die Stil - le er-hofft dich,
Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

Gesegnet
ein TischgebetT: Huub Oosterhuis
U: Kees Kok
M: Bernard Huijbers

1. Ge - seg - net der Un - sicht - bar - re, ge -
seg - net der Ver - bor - ge - ne, ge - seg - net der Le -
- ben - de. Du Lie - be, die dur -
- stig macht, Licht, das se - hend macht.

2. Ge - seg - net Men - schen, die gut _ sind, die _
Hand, die nicht schlägt, der Mund, der nicht
_ ver - rät, der Freund,
der sei - nen Freund nicht ver - leug - net.

3. Ge - seg - net _ sei die Frau für

den Mann und der Mann für _ die Frau,
und Alt für Jung _ und Stark _ für Schwach.

4. Ge - seg - net ist der neu - e Mensch -
am Tod _ vor - bei -, der in uns
spricht, der in uns seufzt und stöhnt, der
in _ uns lebt, _ Je - sus Mes - si - as.

5. Der sich ge - ge - ben hat, sich
neh - men lässt, der ge - bro - chen
wird, aus - ge - teilt _ von
Hand zu Hand, als Brot ge - ges - sen

1. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns,
Gott, sei mit uns auf un - sern We - gen. _
Sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,
sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf allen Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf allen Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987

M: Anders Ruuth (um 1968) 1984, "La Paz del Señor"

S: Thilo Zwartscholten